

Bericht:

Vorbemerkung:

Die hiermit vorgelegte Finanzplanung geht vom finanz- und konjunkturpolitisch schlechtesten Szenario aus und ist wegen des Zeitraumes als Einschätzung zu werten, die sich durch eine Besserung der Konjunktur positiv entwickeln wird. Gleichwohl soll Politik rechtzeitig auf finanzielle Risiken hierdurch hingewiesen werden, um finanzpolitisch lenken und steuern zu können.

Die Gemeinden haben nach § 90 NGO eine mittelfristige Finanzplanung über einen Zeitraum von 5 Jahren zu erstellen, die Grundlage der Haushaltswirtschaft ist. Aufgrund der bestehenden Absprachen mit der Verwaltung wird die Planung bereits jetzt sehr zeitnah nach den Ergebnissen der Steuerschätzung vom Mai 2009 vorgelegt.

Durch diese Planung, in der die voraussichtlichen Ausgaben und ihre Deckungsmöglichkeiten darzustellen sind, soll den Erfordernissen der Wirtschaftlichkeitspolitik Rechnung getragen werden. Die kommunale Haushaltswirtschaft soll den konjunkturpolitischen Erfordernissen folgen.

Bei einer geordneten mittelfristigen Finanzplanung, die auch Grundlage der späteren Haushaltspläne mit den entsprechenden notwendigen Modifizierungen wie z.B. Markteinflüsse ist, können z. B. Risiken zwar nicht ausgeschlossen werden, aber durch rechtzeitige Steuerungsmaßnahmen verringert werden.

Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Einkommensentwicklung der Kommunen ist die Planung und ihre praktische Umsetzung ein wichtiges Element.

Ermittlungsgrundlagen:

Grundlage der Ermittlungen sind die anlässlich des 2. Nachtragshaushaltes festgestellten Daten. Für die allgemeine Finanzwirtschaft ist hier die Steuerschätzung Mai 2009 von erheblicher Bedeutung.

1. Verwaltungshaushalt

1.1 Einnahmen

Am 27.05.2009 wurde das Ergebnis der Steuerschätzung Mai 2009 in bezug auf die städtischen Steuereinnahmen und Steueranteile vorgestellt. Die Daten wurden grundsätzlich den weiteren Prognosen zugrunde gelegt. Es steht zu hoffen, dass sich eine Verbesserung gegenüber diesen Voraussagen ergibt und das nachstehende Szenario dadurch abgemildert wird.

Aufgrund des prognostizierten Rückgangs insbesondere beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (2009 = - 9%; 2010 – 9,7%) ergibt sich bereits im Jahr 2009 voraussichtlich ein Fehlbetrag von über 900.000 € (siehe 2. Nachtragsentwurf).

Die Auswirkungen der regionalisierten Ergebnisse der genannten Steuerschätzung auf die Schlüsselzuweisungen und die Kreisumlage stellen sich wie folgt dar:

- Beträge in 1.000 €

Festsetzung

g

Zuweisungsmasse gesamt	2009		3.044.165,00
		wirksam	
Verringerung	2009	in 2010	-199.500,00
Verringerung	2010		<u>-403.000,00</u>
Zuweisungsmasse gesamt	2010		2.441.665,00
Verringerung	2011		<u>-480.000,00</u>
Zuweisungsmasse gesamt	2011		1.961.665,00
Verringerung	2012		<u>-478.600,00</u>
Zuweisungsmasse gesamt	2012		1.483.065,00

Es ist also festzustellen, dass insgesamt mit rund 1,561 Milliarden € bis 2012 Einnahmeverlusten gerechnet wird.

Das bedeutet eine erhebliche Verringerung der Schlüsselzuweisungen. Auch die Kreisumlage wird sinken, hier ist aber zu gewichten, dass außer den Schlüsselzuweisungen und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer/ Umsatzsteuer auch die Grund- und Gewerbesteuern bei der Umlagenrechnung bewertet werden. Dadurch sinkt die Kreisumlage nicht im gleichen Verhältnis wie die Schlüsselzuweisungen. Hier wäre auch die Frage zu stellen, ob im Rahmen der gleichmäßigen „Schmerzverteilung“ auch der Landkreis einen Beitrag zur Verbesserung der finanziellen Situation leisten kann.

Auf der Grundlage einer Kreisumlage von 54 Punkten ergäbe sich danach folgendes:

	Budget Haushalt 2009 2. Nachtrag 2009	Budget HH 2010 - FinPlan 2009- 2012	Budget HH 2011 - FinPlan 2009- 2012	Budget HH 2012 - FinPlan 2009- 2012
Schlüsselzuweisungen	6.937.900,00 €	5.374.800,00 €	4.129.500,00 €	2.887.800,00 €
Kreisumlage	<u>-7.921.800,00 €</u>	<u>-6.926.800,00 €</u>	<u>-6.137.700,00 €</u>	<u>-5.489.000,00 €</u>
Netto-Berechnung	-983.900,00 €	-1.552.000,00 €	-2.008.200,00 €	-2.601.200,00 €

Bei den übrigen Einnahmen wurden spezifische Besonderheiten bei Einzelfällen einkalkuliert. Die Einnahmen ohne Steuern, Steueranteile, Schlüsselzuweisungen und Zuschüsse für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises werden sich bei Beibehaltung der bisherigen Gebührensätze und Tarife wie folgt entwickeln:

Budget Haushalt 2009	Budget HH 2010 - FinPlan	Budget HH 2011 - FinPlan	Budget HH 2012 - FinPlan
-------------------------	-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------

2. Nachtrag 2009	2009-2012	2009-2012	2009-2012
7.531.800 €	7.561.700 €	7.566.800 €	7.560.100 €

1.2 Ausgaben

1.2.1 Entwicklung des Personalaufwands

Budget Haushalt 2009 2. Nachtrag 2009	Budget HH 2010 - FinPlan 20 09-2012	Budget HH 2011 - FinPlan 2009-2012	Budget HH 2012 - FinPlan 2009-2012
-6.779.700 €	-7.074.500 €	-7.302.300 €	-7.523.300 €

Außer den geschätzten tariflichen Steigerungen wurden Erhöhungen im Erzieherbereich (Verhandlungen laufen z.Zt. noch) einkalkuliert.

1.2.2 Entwicklung der Sachaufwands – Grupp. 5000 -6750

Budget Haushalt 2009 2. Nachtrag 2009	Budget HH 2010 - FinPlan 2009-2012	Budget HH 2011 - FinPlan 2009-2012	Budget HH 2012 - FinPlan 2009-2012
-5.742.600 €	-5.650.500 €	-5.686.700 €	-5.658.100 €

Die Kalkulationen 2010 – 2012 wurden bei Beibehaltung der bisherigen Standards eng gestaltet.

1.2.3 Entwicklung der Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Budget Haushalt 2009 2. Nachtrag 2009	Budget HH 2010 - FinPlan 2009-2012	Budget HH 2011 - FinPlan 2009-2012	Budget HH 2012 - FinPlan 2009-2012
-2.010.800 €	-2.078.200 €	-2.096.500 €	-2.121.600 €

Hier sind auch die Zuschüsse für Kindergärten Dritter und Leistungen aus dem Sozialhilfebereiche (volle Trägererstattung) enthalten.

1.3 Gesamtergebnisse

	Budget Haushalt 2009 2. Nachtrag 2009	Budget HH 2010 - FinPlan 2009- 2012	Budget HH 2011 - FinPlan 2009- 2012	Budget HH 2012 - FinPlan 2009- 2012
Fehlbeträge/Über- schüsse	-904.600,00 €	-2.741.500,00 €	-5.103.700,00 €	-7.978.700,00 €

Davon Vorjahre	-389.017,48 €	-904.600,00 €	-2.741.500,00 €	-5.103.700,00 €
strukturell	-515.582,52 €	-1.836.900,00 €	-2.362.200,00 €	-2.875.000,00 €

Bei Eintritt der zurzeit prognostizierten Entwicklung würde am Ende des Jahres 2012 ein kumulierter Fehlbetrag von insgesamt 7.978.700 € entstehen. Dieser Entwicklung sollte durch Verbesserung der Einnahmen und Überprüfung aller Leistungen und Standards entgegengewirkt werden.

2. Vermögenshaushalt

Als Arbeitsgrundlage für die mittelfristige Finanzplanung wird das überarbeitete Investitionsprogramm vorgelegt. In der Spalte „Folgejahre“ sind die Investitionen aufgeführt, deren Realisierung wahrscheinlich erst in diesem Zeitraum möglich ist.

Außerdem wurde zunächst der Komplex „Sportplatzsanierung/ Sportplatzneubau“ nicht in das Investitionsprogramm aufgenommen. Es handelt sich um folgende Plätze und Beträge:

Projektbezeichnung	Ausg. HH 2010-Fin-Plan 2009-2012	Ausg. HH 2011-Fin-Plan 2009-2012	Ausg. HH 2012-Fin-Plan - 2009-2012	Folgejahre	Gesamt
Sportplatz HFC Neubau/Sanierung	400.000 €	400.000 €	400.000 €	1.800.000 €	3.000.000 €
Sportplatz Middelsfähr	125.000 €	125.000 €	0 €	0 €	250.000 €
Sportplatz Sillenstede	500.000 €	500.000 €	0 €	0 €	1.000.000 €

2.1 Investitionen und Finanzierung

	Beträge in 1.000 €			
	Ausg. .HH 2009 - 2. Nachtrag - Entwurf 1	Ausg. HH 2010- Fin-Plan 2010- 2013	Ausg. HH 2011- Fin-Plan 2010- 2013	Ausg. HH 2012- Fin-Plan - 2010- 2013
Investitionen	3.302,0	2.594,4	1.824,7	2.089,0
Erlöse, Beiträge	-242,7	-158,1	-148,6	-76,7
Rückflüsse Darlehen	-67,4	-38,2	-38,5	-38,9
Zwischensumme	2.991,9	2.398,1	1.637,6	1.973,4
Zweckgebundene Zuweisungen	-900,7	-194,0	-36,0	0,0

Allgemeine Zuweisungen	<u>-40,0</u>	<u>-30,0</u>	<u>-15,0</u>	<u>-15,0</u>
Deckung durch Darlehen	2.051,2	2.174,1	1.586,6	1.958,4
Ordentliche Tilgung	<u>-650,5</u>	<u>-630,9</u>	<u>-644,2</u>	<u>-696,1</u>
Nettoneuverschuldung	1.400,7	1.543,2	942,4	1.262,3

Diese Aufnahme von Darlehen würde zu folgender Neuverschuldung führen:

Darlehensentwicklung 2009 - 2012				
	2009	2010	2011	2012
Darlehensstand 01.01	9.454.225,71	11.707.821,10	13.251.021,10	14.193.421,10
Darlehensaufnahme	2.904.095,39	2.174.100,00	1.586.600,00	1.958.400,00
Tilgung	<u>-650.500,00</u>	<u>-630.900,00</u>	<u>-644.200,00</u>	<u>-696.100,00</u>
Darlehensstand 31.12.	11.707.821,10	13.251.021,10	14.193.421,10	15.455.721,10

Aus diesen Darlehensaufnahmen entwickeln sich langjährige Belastungen für den Schuldendienst, die den Finanzrahmen des „laufenden Geschäfts“, der ohnehin durch die geschilderte Entwicklung im Verwaltungshaushalt beeinträchtigt ist, weiter vermindern. Mit einer freien Finanzspitze aus dem Verwaltungshaushalt zur Finanzierung von Investitionen ist in absehbarer Zeit nach den bekannten Daten nicht zu rechnen.

Um Fremdfinanzierungsanteile für notwendige Investitionen zu vermindern, sollte die angegangene Veräußerung städtischer Liegenschaften forciert werden, wenn der Markt akzeptable Preise erlaubt. Dies wird aber nicht ausreichen, um die dargestellte Verschuldung einzudämmen. Mit dem 2. Nachtragshaushalt wird die Verwaltung ein Haushaltssicherungskonzept vorlegen. Auch die Politik ist gebeten, in den Fraktionen Überlegungen zu Verbesserungen / Einsparungen vorzunehmen.